



**Bundesverband Klinischer
Diabetes-Einrichtungen e.V.**

Verband von 120 Diabetes-Kliniken in ganz Deutschland –
mit nachgewiesener Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität



DANKE

Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all denen bedanken, die zum Gelingen dieser Broschüre beigetragen haben, sei es durch bereitgestellte Texte und Photos oder durch die Schaltung einer Anzeige.



BEGRÜSSUNG

DER VORSTAND
STELLT SICH VOR



Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen die Arbeit unseres Verbandes mit seinen Zielen und wichtigsten Aufgaben vorstellen. Diabetes ist eine Erkrankung, die einer intensiven und dauerhaften Behandlung durch erfahrene Ärzte bedarf, die auf dieses Krankheitsbild mit all seinen Risiken und möglichen Folgeerkrankungen spezialisiert sind. Unsere deutschlandweite Interessenvertretung ermöglicht durch die Bündelung von Know-how und Erfahrung beste Behandlungsergebnisse für jeden Patienten.

Begleiten Sie uns auf den nächsten Seiten, erfahren Sie mehr über unser Wirken, die Möglichkeit einer Mitgliedschaft – und lernen Sie ausgewählte Kliniken kennen, die wir Ihnen im Detail vorstellen.

Herzlichst,
der Vorstand des BVKD

Dr. med. Thomas Werner, 1. Vorsitzender
Diabeteszentrum Bad Lauterberg

Dr. med. Karin Overlack, 2. Vorsitzende
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Prof. Dr. med. Wolfgang Motz, Pressesprecher
Klinikum Karlsburg

Dipl.-Betriebswirt Klaus-Dieter Wilde, Schatzmeister

Prof. Dr. med. Matthias Weck, Beisitzer
Weisseritztal-Kliniken GmbH, Freital

Dr. Christian Graf, Beisitzer
BARMER Hauptverwaltung,
Versorgungsmanagement / Prävention

Geschäftsstelle:
Klaus-Dieter Jannasch

BVKD DIE DIABETES-KLINIKEN SIND SPEZIALISTEN
RUND UM DEN DIABETES MELLITUS – UND DER VERBAND VON
RUND 120 DIABETES-KLINIKEN IN GANZ DEUTSCHLAND.



Gebündeltes Know-how

Wie bündeln die gesamte Erfahrung und das fachliche Know-how von 120 über ganz Deutschland verteilten Kliniken in einem leistungsstarken Netzwerk. Unser Ziel ist, jedem Patienten – von der Kindheit bis ins hohe Alter und beispielweise auch für Frauen mit Kinderwunsch – die optimale Behandlung und Versorgung verfügbar zu machen. Als Verband achten wir auf die Einhaltung definierter Qualitätskriterien, um den Erfolg der Therapie zu gewährleisten und Folgeerkrankungen zu vermeiden.

Für jeden Diabetespatienten die richtige Therapie

Ob für Menschen, bei denen Diabetes erstmalig diagnostiziert wurde, Patienten, bei denen bereits Folgeerkrankungen bestehen oder Menschen, bei denen Diabetes – z. B. bei Gelenk- oder Herzkrankungen – als Begleiterkrankung auftritt: Jeder Patient wird optimal betreut. Dabei orientiert sich die Betreuung der Patienten an nationalen und internationalen Versorgungsleitlinien zur Diabetesbehandlung.

Weitergehende Ziele

Wir wollen über die Vermittlung einer hochwertigen stationären Behandlung hinaus Menschen mit Diabetes mellitus motivieren, ihr Diabetesmanagement durch Schulungen und Behandlungszentren zu verbessern und ihr Risikoprofil zu minimieren. Dadurch wird der allgemeine Gesundheitszustand verbessert und die Lebensqualität gesteigert. Wir arbeiten in diesem Bereich eng mit Patientenverbänden zusammen, halten Kontakt zu Selbsthilfegruppen in der Region und unterstützen deren Arbeit.

WIE ARBEITEN WIR?

WIR SCHAFFEN PERFEKTE STRUKTUREN UND QUALITÄTSKRITERIEN FÜR EINEN OPTIMALEN UND NACHWEISBAREN BEHANDLUNGSERFOLG.



Qualitätsmanagement in unseren Mitgliedshäusern

Der Verband klinischer Diabeteseinrichtungen e. V. arbeitet mit den aktuell 120 angeschlossenen Kliniken daran, gemeinsam erarbeitete Standards täglich umzusetzen und stetig weiter zu entwickeln. Um die gleichbleibend hohe Qualität unserer Leistungen zu gewährleisten, empfehlen und nutzen wir anerkannte QM-Systeme wie die Norm DIN ISO 9001 bzw. DIN EN 15224. Hierfür bietet der BVKD seinen Mitgliedern ein Muster-QM-Handbuch an. Integriert sind dabei auch die Qualitätsanforderungen der DDG, Zertifizierungen erfolgen nach diesen DIN-Normen oder auf der Grundlage von KTQ. Methoden und Ergebnisse machen wir auf unserer Homepage publik.

Um Ihnen einen Eindruck der angestrebten Qualitätsziele zu vermitteln, haben wir hier eine Auswahl für Sie zusammengestellt:

- / In einer geburtshilflichen Abteilung muss ein strukturierter Behandlungsplan zur gemeinsamen diabetologisch-geburtshilflichen Versorgung von Schwangeren mit Diabetes vorliegen.
- / Untersuchungen werden gemäß der gemeinsamen Leitlinie der Europäischen Diabetesgesellschaft und der Europäischen Herzgesellschaft für Diabetiker und Patienten mit Herzerkrankungen durchgeführt.
- / Für alle chirurgischen bzw. Intensivpatienten wird grundsätzlich die Stoffwechsellage vor, während und nach der Operation kontrolliert.
- / Bei der Diabetesbehandlung werden beim stationären Aufenthalt die Selbstmanagementfähigkeiten überprüft (Blutzuckerselbstkontrolle, Insulin spritzen und Blutdruckmessung).
- / Bei allen Patienten mit Fußkomplikationen wird die Durchblutung des Beines untersucht.
- / Eine diabetologische Zweitmeinung hilft, Amputationen zu verhindern.
- / BVKD Die Diabetes-Kliniken arbeiten bei der Versorgung von Patienten mit diabetischen Fußkrankungen eng mit den diabetologischen Schwerpunktpraxen zusammen und organisieren gemeinsam die Versorgung mit notwendigen Hilfsmitteln, wie z. B. mit Schuhen.

VORTEILE EINER MITGLIEDSCHAFT?

SIE WERDEN TEIL EINER STARKEN GEMEINSCHAFT
UND IN VERSCHIEDENSTEN KLINISCHEN BEREICHEN
EFFIZIENT UNTERSTÜTZT.



► Hier können Sie unseren Mitgliedsantrag
herunterladen



Eine Entscheidung für eine erfolgreiche Zukunft

Eine Mitgliedschaft im BVKD bringt eine ganze Reihe von Vorteilen, von denen Ihre Klinik und Ihre Patienten gleichermaßen profitieren. Sie nehmen Teil an einem positiven Prozess permanenten Wissenstransfers und stetiger Weiterentwicklung – für immer weiter optimierte Therapien und Verfahren zum Wohle der Patienten.

Sie werden aktuell und regelmäßig zu allen wichtigen fachbezogenen Themen und internen Aktivitäten informiert – und Sie haben im Rahmen von Workshops und Informationsveranstaltungen die Möglichkeit, Ihr Wissen zu erweitern und sich mit Kollegen auszutauschen.

Einfach den Antrag über unsere Homepage downloaden, uns zusenden und in eine noch erfolgreichere Zukunft durchstarten.



Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Ihr Spezialist für schonende Diagnose und Behandlung

Medizinische Spitzenkompetenz mit fünf Universitätskliniken unter einem Dach.

Die Fakten:

- Mehr als 140.000 Herzoperationen
- Interdisziplinäres Spezialklinikum
- Mehr als 270.000 Herzkatheteruntersuchungen
- Weiterempfehlung 99 Prozent



Herz- und Diabeteszentrum NRW
Universitätsklinik der
Ruhr-Universität Bochum

Georgstraße 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-0
www.hdz-nrw.de



TRANSPARENZLISTE

Transparenzliste als Zeichen für gelebte Qualität

Der BVKD ist als Interessenverband von diabetologisch qualifizierten Kliniken in Deutschland an einer objektiven Darstellung des Leistungsspektrums seiner Mitgliedereinrichtungen interessiert.

Dazu wurde die BVKD-Transparenzliste entwickelt, die alle Akutkliniken des BVKD in einem Ranking abbildet. Sowohl für Patienten als auch für Einweiser soll anhand der vergebenen Sterne eine schnelle Orientierung über das diabetologische Leistungsangebot der einzelnen Krankenhäuser möglich sein. Ein 5 Sterne-Haus bietet eine umfassende und überprüfte Struktur zur Behandlung von Menschen mit Diabetes mellitus an und behandelt eine relevante Anzahl von Patienten mit der Hauptdiagnose Diabetes.

Bewertet werden:

- / vorhandene Zertifizierungen der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) und der AG Fuß der DDG
- / Angaben aus dem ICD/OPS-Fachkatalog der „Weissen Liste“
- / Anzahl der behandelten Patienten mit der Hauptdiagnose Diabetes
- / Anzahl der in den Häusern durchgeführten Schulungen der „Weissen Liste“ OPS-Ziffern 9-500 (Patientenschulung) und 8-984 (multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus)

Name der Einrichtung	PLZ	Punkte gesamt
Helios Weißeritztal-Kliniken GmbH Krankenhaus Freital	01705	28
Klinikum Karlsburg, Klinik für Diabetes und Stoffwechselerkrankungen	17495	30
AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM HAMBURG gGmbH	20259	26
Diabeteszentrum am Herz- und Diabeteszentrum NRW	32545	34
Diabeteszentrum Bad Lauterberg	37431	34
St.Josef Krankenhaus Haan Diabeteszentrum Rheinland Haan	42781	27
Elisabeth-Krankenhaus Contilia GmbH Essen	45138	31
Klinikum Rheine	48431	33
Diabetes Zentrum am Christlichen Krankenhaus Quakenbrück	49610	35
St. Antonius Krankenhaus Köln	50968	28
Bürgerhospital Frankfurt	60318	26
Krankenhaus Sachsenhausen, Frankfurt a.M.	60594	33
GZW Diabetes-Klinik Bad Nauheim	61231	27
Klinikum Stuttgart	70374	27
SLK-Kliniken Heilbronn GmbH Klinikum am Gesundbrunnen	74078	31
Krankenhaus Bietigheim-Vaihingen	74321	29
RoMed Klinikum Rosenheim	83022	26
Diabetes Zentrum Mergentheim	97980	35
Sophien- und Hufeland-Klinikum gGmbH Weimar	99425	27

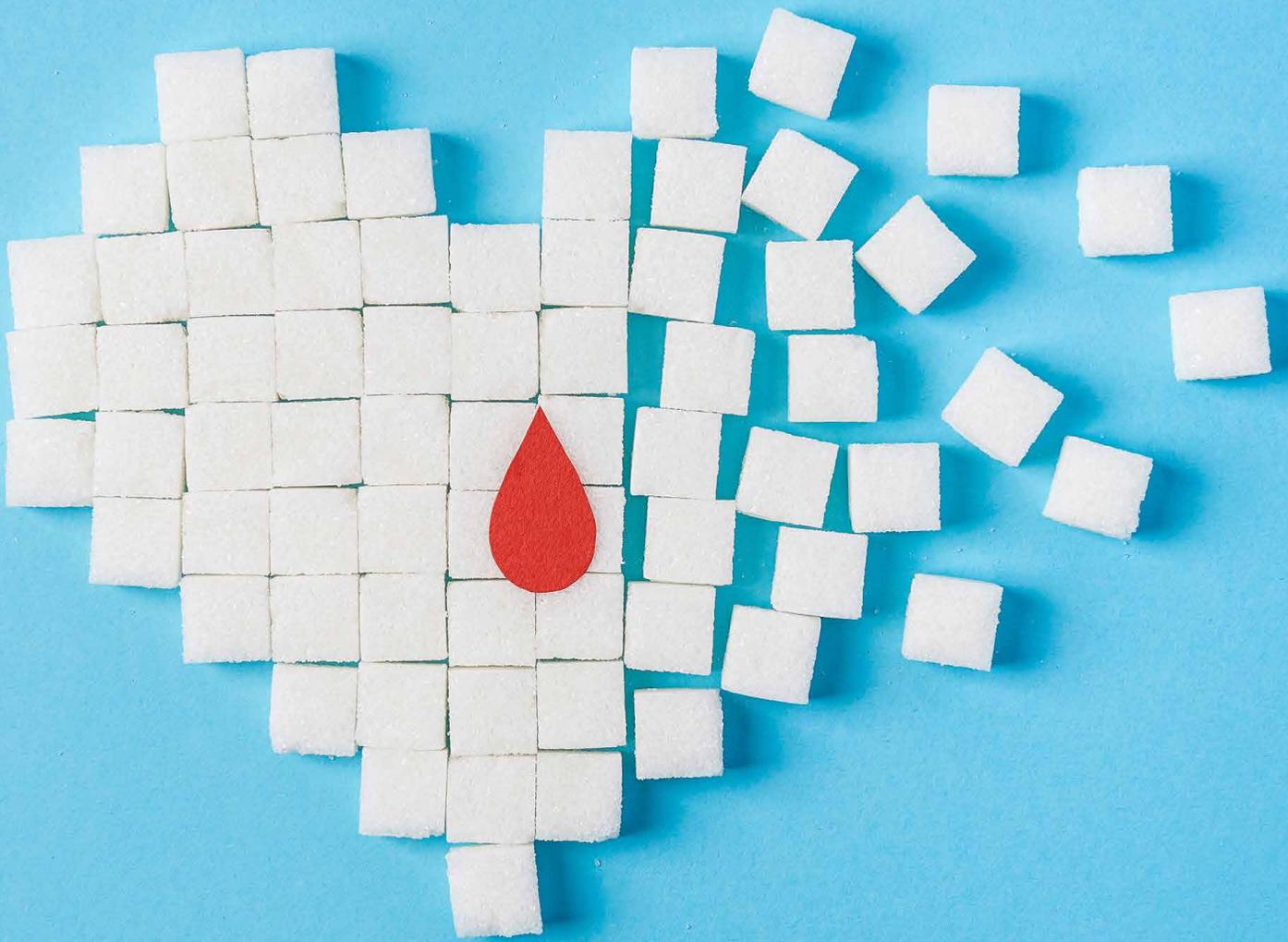
Auszug aus der Transparenzliste 2022: 5-Sterne-Häuser

Anzahl der BVKD-Kliniken	erreichte Punkte	Qualitätsstufe (Sterne)
22	1 bis 4	★ (1)
27	5 bis 9	★★ (2)
24	10 bis 19	★★★ (3)
14	20 bis 25	★★★★ (4)
19	26 bis 35	★★★★★ (5)

BVKD-Kliniken in den einzelnen Qualitätsstufen



Die Preisträger-Kliniken erhalten eine besondere Urkunde: 2018 hat der Künstler Georg Schmitt eigens für den BVKD zwölf SUGAR CUBES entwickelt, welche die Farbgebung des BVKD-Logos aufnehmen, farblich variieren und spielerisch weiterentwickeln. Die Urkunde wurde erstmals im Jahr 2018 überreicht.



Überall verfügbar – immer aktuell – die neue digitale Diabetes Schulungs-Lounge



**DIABETES
SCHULUNGS-LOUNGE**

Mit der neuen Diabetes Schulungs-Lounge starten wir in die Zukunft der Diabetesschulung – analog und digital.

Auf unserem neuen Portal finden Sie alles an einem Ort, was Sie für Ihre erfolgreiche Diabetesschulung benötigen: Vom schnellen Download aktueller Programme, bis hin zu vielen Informationen und Praxistipps.

**Besuchen Sie uns unter:
www.diabetes-schulungs-lounge.de**



Ihre Ansprechpartnerin:

Steffie Wolf

Telefon: 0 61 31 / 960 70 62

Mail: swolf@kirchheim-verlag.de



VERLAG KIRCHHEIM + CO GMBH
Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 14
55130 Mainz

In Kooperation mit:



Die Rundumversorgung in Sachen Diabetes • Alles aus einer Hand •

Die Berger Med GmbH, ausschließlich im B to B Handel, als zuverlässiger Partner von Apotheken, medizinischem Fachhandel, Sanitätshäusern / Homecare Unternehmen und diabetischem Fachhandel, bietet mit der Eigenmarke -alphacheck- eine homogene Produktlinie von höchstem Qualitätsstandard basierend auf neuesten medizinischen Kenntnissen mit gleichzeitig ansprechendem, wirtschaftlichem Preisniveau.



Sicherheits-Pen-Nadeln
einfache Abschirmung



Sicherheits-Pen-Nadeln
beidseitige Abschirmung



Fersen-Inzisions-lanzette
für Neugeborene



Sicherheitslanzetten

Bestellen Sie hier Ihre kostenfreie Muster oder rufen Sie uns direkt an.



Versorgungsbereiche mit

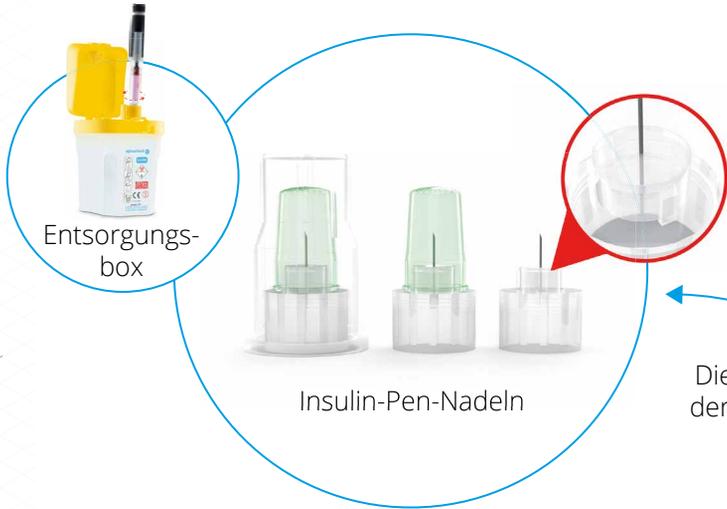


NFC Blutzuckermessgerät



Bluetooth Blutzuckermessgerät +
Ketone Messung für neonatale,
venöse, kapillare, arterielle
Messung geeignet.

Die alphacheck Blutzuckermessgeräte
erfüllen die Kriterien DIN EN ISO 15197:2015.
Studie von IfDT mbH / Dr. med. Guido Freckmann.



Entsorgungs-
box

Insulin-Pen-Nadeln

Die neue Generation
der Insulin-Pen-Nadel



Stechhilfe und Lanzetten

Besuchen Sie
unsere Homepage



alphacheck Produkten.

WORKSHOP FÜR KODIERFACHLEUTE

SEMINAR FÜR MEDIZIN-CONTROLLER AUS KRANKEN-
HÄUSERN ZU KODIERFRAGEN UND ZUM ERFOLG-
REICHEN UMGANG MIT DEM MDK.

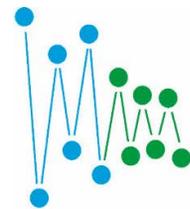


Seit 2013 veranstaltet der Bundesverband Klinischer Diabetes-Einrichtungen (BVKD) einen Workshop zu aktuellen Entwicklungen bei den DRGs. Dabei geht es um die Kodierung von Diabeteserkrankungen als Haupt- oder Nebendiagnose und damit in Verbindung stehenden Komplikationen. Es wird sowohl auf die Erlösrelevanz eingegangen als auch umfangreiche Hinweise auf die korrekte Kodierung konkreter Fälle gegeben. Darüber hinaus wird auch regelmäßig auf aktuelle Sozialgerichtsurteile hingewiesen, die sich auf die Kodierung unmittelbar auswirken. Vor und während des Workshops können von den Teilnehmern Fragen zu einzelnen Kodierfällen gestellt werden.

Hier einige Schwerpunkte aus dem Kodierworkshop 2022:

- / Erlösvergleiche zu den Vorjahren
- / Auswirkung der Ausgliederung der Pflegekosten
- / Behandlung der Grunderkrankung DM vs. Behandlung einer oder mehrerer Komplikationen
- / Komplikation/Manifestation „Hypoglykämien“
- / Kodierung der Komplikationen (E10-E14 vierte und fünfte Stelle)
- / Diabetes mellitus und Schwangerschaft
- / Wichtige CCL-relevante Nebendiagnosen
- / Behandlung von Kindern u. Jugendlichen mit DM – „Multimodale Komplexbehandlung bei Diabetes mellitus – 8-984.x“
- / Primäre Fehlbelegung – DMP – Aufnahmekriterien
- / Die Kodierung des diabetischen Fußes (Haupt- und Nebendiagnose)

Die richtige Einstellung.



Diabeteszentrum
Bad Lauterberg

Fachklinik für
Innere Medizin/
Diabetologie/
diabet. Folge-
und Begleit-
erkrankungen



Sie haben Diabetes? Wir helfen Ihnen!

Wir behandeln:

- alle Diabetesformen
- Patienten nach Pankreatektomie
- Nierenerkrankungen (Dialyse im Haus)
- Bluthochdruck
- Infektionskrankheiten insb. bei Diabetischem Fußsyndrom
- Durchblutungsstörungen der Arterien
- venöse Ulcera

Ihr stationäres Kompetenzzentrum für Diabetes mellitus

- zertifiziertes Diabetisches Fußzentrum zur Vermeidung von Amputationen
- Zweitmeinungshaus bei Fußsyndrom
- Kooperation mit Uni Göttingen im Fußnetzwerk Niedersachsen
- Einweisung und Schulung für kontinuierliche BZ-Messgeräte (FGM, CGM)
- Insulinpumpen-Neueinstellung/-Überprüfung
- Besondere Behandlungsangebote zum Thema Diabetestechnologien, ProFet, Motivation

Diabeteszentrum Bad Lauterberg

Kirchberg 21 · 37431 Bad Lauterberg
Tel.: 05524/811 · Fax: 05524/81 204

Notfallbehandlung:

Telefon: 05524/81 500

Ambulanz: 05524/81 219

Termine und Informationen unter:

www.diabeteszentrum.de

STATIONÄRE DIABETOLOGIE 2030

WIE GEHT ES WEITER MIT DER STATIONÄREN DIABETOLOGIE IN DEUTSCHLAND?



Laut Hochrechnungen wird sich in Deutschland die Anzahl der Menschen mit Diabetes in den nächsten Jahren bis auf 12 Millionen erhöhen. Das bedeutet auch, dass Menschen mit Diabetes häufiger im Krankenhaus behandelt werden müssen.

Welche Rolle spielt dabei eine spezielle bettenführende Diabetologie?

Die übergroße Anzahl der stationär zu behandelnden Menschen mit Diabetes kommt primär nicht wegen ihrer Stoffwechselerkrankung in die Kliniken. Die Behandlungsdauer im Krankenhaus richtet sich in der Regel nach der Grunderkrankung.

Krankenkassendaten aus 2019 zeigen, dass 2 bis 3 % der dort versicherten Diabetiker rein diabetesbedingte Krankenhausbehandlungen benötigten.

Das sind etwa 100.000 Patienten im Jahr mit der Hauptbehandlungsdiagnose Diabetes mellitus – verteilt auf aktuell etwa 1.900 Kliniken oder etwa 50 Patienten im Jahr oder 3 im Monat für jedes Krankenhaus.

Die stationär wegen ihrer Stoffwechselerkrankung behandelten Menschen haben in der Regel sehr komplexe und/oder spezifische Probleme. Um gute Behandlungsergebnisse zu erzielen, ist die Zusammenarbeit eines erfahrenen Teams unterschiedlicher Akteure notwendig. Damit solche Teams an Kliniken etabliert werden können, sollte eine größere Anzahl von Patienten behandelt werden. Unter Annahme einer 35-Betten-Station sind das etwa 100 Diabetiker im Monat, also rund 1.200 im Jahr. Dann würden im Schnitt etwa 80 Krankenhäuser mit spezialisierter Diabetologie in Deutschland genügen.

Es spricht Vieles für eine weitere Zentralisierung der stationären Diabetologie.

Zu diskutieren wäre darüber hinaus, wie die Behandlung der Patienten, die mit einem Diabetes als Nebendiagnose in den übrigen Krankenhäusern behandelt werden, möglich wäre. Kliniken ohne eigene diabetologische Strukturen könnten telemedizinisch und konsiliarisch von einer etablierten klinischen Diabetologie mitbetreut werden (ohne ökonomischen Nachteil für eine Seite). Grundsätzlich könnte dies auch eine mit mehreren Diabetologen/innen besetzte Diabetespraxis (auch MVZ) sicherstellen. Weiterhin wären telemedizinische Versorgungsmodelle für Anfragen von Hausärzten (u. a. bei Nichterreichbarkeit der Diabetespraxis) denkbar. Hierbei ist aber im besonderen Maße die Politik gefragt, damit solche Modelle auch finanziert werden können.

Keine Zuzahlung auf Diabetikerbedarf

diabetikerbedarf
...rundum besser versorgt

Jetzt direkt installieren!

QR-Code scannen oder „diabetikerbedarf“ im Store eingeben.

GET IT ON Google Play

Download on the App Store

Nutzen Sie unsere db Rezept-App! So einfach kann's sein:

- Rezept fotografieren
- Absenden
- Ware und Freiumschlag erhalten
- Rezept ganz bequem nachreichen!

KLINIK ROSENBERG DER DRV WESTFALEN

DIABETOLOGIE, GASTROENTEROLOGIE, PSYCHOSOMATIK.
PROFESSIONELLE BETREUUNG FÜR KÖRPER UND SEELE
AUS EINER HAND



Klinik Rosenberg der DRV Westfalen

Die Klinik Rosenberg der DRV Westfalen ist eine Rehabilitationsklinik mit 199 Betten. Schwerpunkte sind Diabetologie und Stoffwechsel, Endokrinologie, Gastroenterologie – inklusive gastroenterologische Onkologie – und Psychosomatik.

Im Jahr werden mehr als 1000 Patienten mit Diabetes mellitus stationär behandelt. Die Klinik Rosenberg ist anerkanntes Schulungs- und Behandlungszentrum der Deutschen Diabetes Gesellschaft für Typ 1 und Typ 2 Diabetes, Stufe 2 DDG (Diabetologikum).

Außerdem ist die Klinik Lehrklinik für Ernährungsmedizin der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM). Im interdisziplinären Team bieten wir eine strukturierte Schulung für Typ 1 und Typ 2 Diabetes, wobei großer Wert auf die praktische Umsetzung im Alltagsleben gelegt wird.

Schulung und praktisches Erleben mit Bewegungstherapie und Ernährungstherapie gehen hier sozusagen Hand in Hand.

Aufgrund der gleichzeitig bestehenden Spezialisierung im Bereich der Gastroenterologie besteht auch eine große Erfahrung mit Typ 3 Diabetes (pankreopriver Diabetes).

Ein weiterer Synergieeffekt ergibt sich aus der Möglichkeit, unseren Patienten, die Schwierigkeiten mit Akzeptanz und Umsetzung des Diabetes im Alltag v. a. Dingen aus psychischen Gründen haben, ein spezielles psychodiabetologisches Programm anbieten zu können, welches an 700 Patienten wissenschaftlich erfolgreich evaluiert und als 4-wöchiges Programm in die Routine eingeführt wurde.

Hier können insbesondere psychosoziale Themen besonders adressiert werden, die im Alltag in der Schwerpunktpraxis oder in der Akutversorgung im Krankenhaus nicht immer genügend Raum finden können. Auf Essstörungen im engeren Sinne (Anorexia nervosa, Bulimie) ist das Konzept nicht ausgelegt.

Neben stationären Heilverfahren zu Lasten der Rentenversicherung und gesetzlichen sowie privaten Krankenversicherung behandeln wir auch Patienten im Rahmen einer Anschlussheilbehandlung nach akutstationärem Aufenthalt oder postoperativ.



**Sankt Vinzenz
Hospital**
Rheda-Wiedenbrück

**IHR DIABETESZENTRUM
im Sankt Vinzenz Hospital
Rheda-Wiedenbrück**

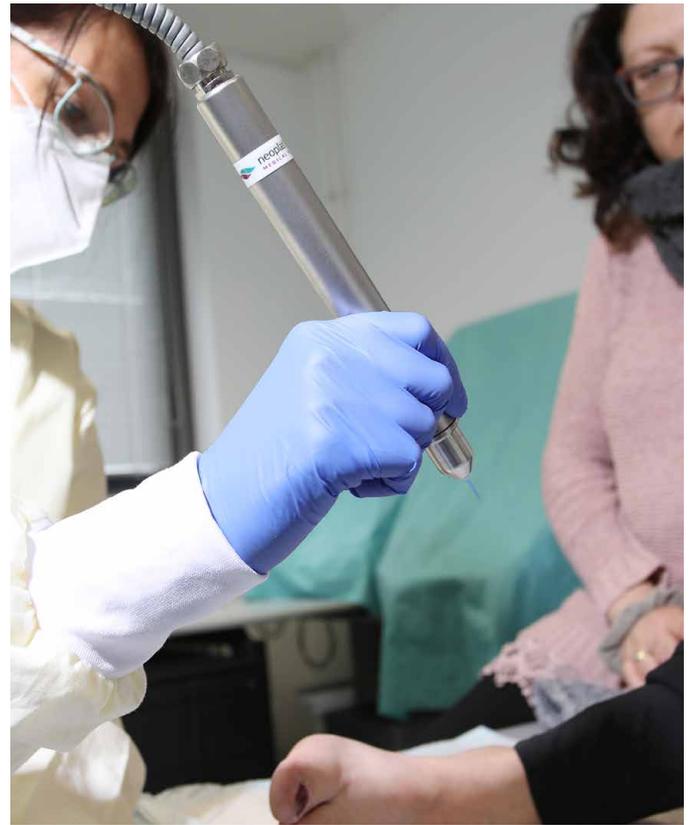


☎ **05242 591-0**



St.-Vinzenz-Straße 1
33378 Rheda-Wiedenbrück

LEBENSQUALITÄT VON DIABETIKERN MIT MODERNEN
INTERDISZIPLINÄREN THERAPIEN VERBESSERN



Diabetesklinik Karlsburg deckt gesamtes Spektrum der Diabetologie ab

Das Klinikum Karlsburg genießt als renommiertes Herz- und Diabeteszentrum im Norden Deutschlands einen guten Ruf. Es liegt ca. 15 Kilometer vor den Toren der Universitäts- und Hansestadt Greifswald. „Karlsburg gehört zu den ältesten Diabeteseinrichtungen in Europa. Seit bald 80 Jahren werden an diesem Standort Diabetespatienten auf höchstem medizinischem Niveau versorgt“, sagt Dr. med. Jörg Reindel (52), Direktor der Klinik für Diabetes, Stoffwechsel- und Nierenerkrankungen. Heute deckt das Haus als überregionales Zentrum das gesamte Spektrum der Diabetologie, einschließlich der diabetes-assoziierten Komplikationen, ab. Die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG) hat die Klinik als Behandlungseinrichtung für Typ 1 und Typ 2 Diabetes sowie Diabetes bei Kindern und Jugendlichen und als ambulante und stationäre Fußbehandlungseinrichtung zertifiziert. Jährlich werden rund 2500 Patienten stationär versorgt. „Das Ziel unseres Teams ist es, die Lebensqua-

lität der Diabetiker spürbar zu verbessern und krankheitstypischen Komplikationen vorzubeugen“, unterstreicht Dr. Jörg Reindel. Besonders spezialisiert ist das Zentrum auf die Behandlung von chronischen Wunden. Dazu wurde ein modernes Wundzentrum eingerichtet. Im Obergeschoss ist der klinische Bereich untergebracht, in dem Patienten mit chronischen Wunden und Infektionen behandelt werden. Bereits bei Aufnahme ins Klinikum wird per Screening abgeklärt, ob Problemkeime vorhanden sind. Betroffene Patienten können dann in Einzelzimmern untergebracht werden, sie unterliegen einem umfassenden Hygienemanagement. Zudem besitzt der Multifunktionsbau im Basisgeschoss einen OP-Saal, Labore sowie Seminar- und Arbeitsräume für Wissenschaftler und Studenten. Gemeinsam arbeiten Forscher und Mediziner in Karlsburg an Therapien, um diese möglichst schnell in die Praxis einführen zu können. „Ein erster Erfolg gelang mit einer wissenschaftlichen Studie (veröffentlicht 2020 im Journal of the American Medical Association) zum Einsatz der Plasmamedizin, die sich positiv auf die Wundheilung auswirkt“, erklärt Dr. Reindel. Das

Klinikum Karlsburg hat als eine der ersten Kliniken in Europa kaltes, physikalisches Plasma zur Wundheilung eingesetzt.

Ein besonderer und seit nunmehr vielen Jahren etablierter Behandlungsschwerpunkt in der Diabetesklinik Karlsburg sind assoziierte Herz- und Gefäßkomplikationen. „Herzinfarkte, Schlaganfälle und Durchblutungsstörungen der Beine treten bei Patienten mit Diabetes ca. zweimal häufiger als bei Stoffwechselgesunden auf. Eine alleinige Optimierung der Blutzuckersituation ist zumeist nicht ausreichend“, betont Dr. Reindel. Deshalb wird ein multimodales Behandlungskonzept unter Berücksichtigung aller Risikofaktoren für Herz-Kreislauf-Erkrankungen – insbesondere Bluthochdruck, Übergewicht, Fettstoffwechselstörungen und Rauchen – favorisiert. Dies geschieht unter Ausschöpfung konservativ-medikamentöser Therapieansätze bis hin zu interventionellen sowie herz- und gefäßchirurgischen Eingriffen. Im Herz- und Diabeteszentrum Karlsburg arbeiten Diabetologen sowie Herz- und Gefäßspezialisten eng zusammen.



Zertifiziertes Diabeteszentrum an den Helios Weißeritztal-Kliniken

Das Diabeteszentrum der Helios Weißeritztal-Kliniken mit den Standorten Freital und Dippoldiswalde ist auf den Diabetes und seine Folgekrankheiten spezialisiert.



- Einziges akutstationäres Behandlungs- und Schulungszentrum Stufe 2 für Typ 1- und Typ 2-Diabetiker der Deutschen Diabetesgesellschaft („Diabetologikum DDG“) in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg
- Behandlungszentrum Diabetischer Fuß (AG Diabetischer Fuß der DDG)
- 5* Haus in der BVKD-Transparenzliste

Diagnostik und Therapie des diabetischen Fußes mit dem Ziel der Vermeidung von Amputationen

- interventionelle Gefäßeingriffe und Stenteinlage bis in den Fußbereich
- gefäßchirurgische Intervention inkl. Bypässe
- Blutverdünnungstherapie bei interventionell nicht mehr behandelbaren Füßen
- Ultraschall-assistierte Wundreinigung
- Knochenmarktransplantation in den betroffenen Unterschenkel mit dem Ziel der Gefäßneubildung
- spezielle Diagnostik und Therapie des Charcot-Fußes (Fußdeformation)
- Diabetes-Fußambulanz (DFA)

Komplette Diagnostik und Therapie des Typ 1-, Typ 2-, Typ 3-Diabetes, Gestationsdiabetes und Diabetes in der Schwangerschaft, Insulinpumpeneinstellung, Automatic-Insulin-Delivery-Systeme

- kontinuierliche Blutzuckermessung
- Insulininfusionen zur Durchbrechung einer Insulinresistenz
- Intraperitoneale Insulininfusion (Diaport-Center of Excellence)
- Diagnostik und Therapie aller Diabetes-Folge-schäden
- Insulinpumpenambulanz und Diabetesschwerpunkt-praxis im Haus



Prof. Dr. med. habil. Matthias Weck
Facharzt für Innere Medizin, Diabetologe, Ernährungsmediziner BDEM/DAEM

T (0351) 646-7799 (Fuß-Hotline Montag-Freitag 08:00-16:00 Uhr)
F (0351) 646-6243
diabetologie.weisseritztal@helios-gesundheit.de



Chefarzt Dr. med. Andreas Reichel
Facharzt für Innere Medizin, Diabetologe, Endokrinologe

T (0351) 646-6232
F (0351) 646-6235
diabetologie.freital@helios-gesundheit.de

INTERDISZIPLINÄRE DIABETESTHERAPIE

DAS DIABETESZENTRUM BAD LAUTERBERG STELLT SICH VOR

**Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg
Fachklinik für Innere Medizin mit dem
Schwerpunkt Diabetologie/diabetolo-
gische Begleit- und Folgeerkrankungen**

Das Diabeteszentrum Bad Lauterberg ist mit 62 Planbetten ein Fachkrankenhaus für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Diabetes-/diabetologische Begleit- und Folgeerkrankungen im ländlichen Raum.

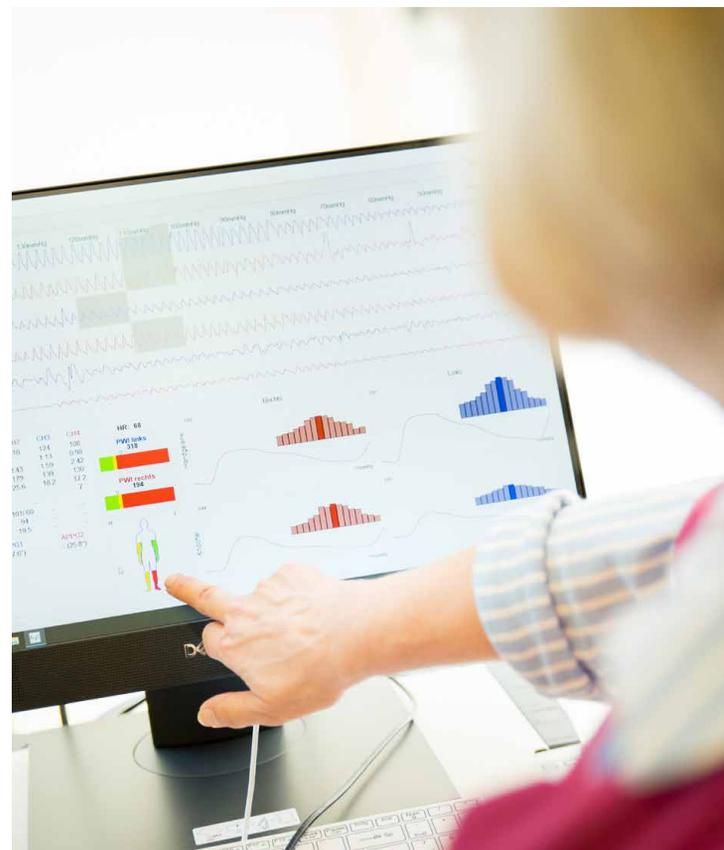
Im Jahr 1968 wurde in Bad Lauterberg der Grundstein für ein Fachkrankenhaus zur Behandlung von Menschen mit Diabetes mellitus gelegt. Man reagierte damit auf die rasant steigende Zahl dieser Patienten. Schnell entwickelte sich die Fachklinik zu einem der wichtigsten Diabeteszentren in Norddeutschland. Die Ärzte Dr. Appels, Prof. Willms und Prof. Nauck stehen für herausragende Leistungen



in der deutschen Diabetologie, sei es auf dem Gebiet der Patientenschulung oder der Erforschung neuer medikamentöser Behandlungsstrategien. Heute richtet sich der Blick zunehmend auf Spezialschulungen und diabetische Folgeerkrankungen. Als Diabetologikum DDG zertifiziertes Diabeteszentrum mit diabetesspezifischen Qualitätsmanagement erfüllen wir die höchsten Qualitätskriterien der Deutschen Diabetes Gesellschaft. Eine Besonderheit ist die zertifizierte Fußstation zur Behandlung von Menschen mit Diabetes und Fußwunden. Wir sind froh, dafür ein umfassendes diagnostisches und therapeutisches Angebot vorhalten zu können. Durch unsere Kooperationspartner im Fußnetzwerk Niedersachsen ist es möglich, bei besonderen Fragestellungen auf die Erfahrung hochspezialisierter Kollegen zurückgreifen und damit auch schwerste Verlaufsformen des Krankheitsbildes (z. B. infizierter Charcotfuß) vor Ort erfolgreich behandeln

zu können. Unsere Amputationsraten wurden auf ein Minimum reduziert. Dabei handelt das Diabeteszentrum auf dem Gebiet der Diabetologie nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Inneren Medizin.

Unsere Mitarbeiter sind mit den neuen technischen Entwicklungen der Diabetologie vertraut. Wir stellen auf alle in Deutschland gängigen Insulinpumpenmodelle ein. Einweisung in CGM- oder FGM-Systeme sind jederzeit möglich. Als Akutkrankenhaus behandeln wir diabetologische Notfälle (Ketoazidosen, Hypoglykämien), frisch diagnostizierte, ebenso wie Patienten mit chronischen Stoffwechsellentgleisungen und schwerer Insulinresistenz. Sie werden in unserer Klinik motivierte und sehr gut qualifizierte MitarbeiterInnen vorfinden, die auch in Zukunft eine hohe Qualität der Behandlung garantieren werden.



LEICHTER LEBEN MIT DIABETES

Im Restaurant, beim Sport, unterwegs – schnell den Blutzucker zu überprüfen, kann zur Herausforderung werden, ist zur Vermeidung einer Unterzuckerung aber wichtig. Systeme zur kontinuierlichen Gewebeglukosemessung in Echtzeit können hier helfen. Das Dexcom G6 macht den Piks in den Finger im Normalfall überflüssig.[◊] Für noch mehr Flexibilität ist es nun mit bestimmten Insulinpumpen verknüpfbar.

Ein Blick kann ausreichen, um den Zuckerwert zu kennen. Denn **kontinuierlich** wird der mittels eines Sensors gemessene Gewebeglukosewert automatisch an ein Smartphone¹ oder den Dexcom-Empfänger gesendet. Das System bietet **einstellbare Warnungen für Unter- und Überzuckerungen** und eine Hypo[◊]-Vorwarnung, die schon 20 Minuten vor einer möglichen



ANZEIGE

Unterzuckerung warnen kann, sodass noch Zeit zum Handeln bleibt.

So ist es möglich, z. B. Hypoglykämien vermeiden zu können.² Außerdem können durch kontinuierliche Glukosemessung langfristig die Glukoseeinstellung, wie etwa der Langzeitblutzuckerwert HbA1C, verbessert^{3,4} und mit einem System wie dem Dexcom G6 auch die Lebensqualität⁴

gesteigert werden. Mit der **Share-Funktion** der Dexcom G6-App und der **Follow-App** können die **Werte und Warnungen mit bis zu zehn Angehörigen geteilt** werden.^{1,5}

Ein beruhigenderes Gefühl etwa für Eltern, wenn der Schützling nicht in der Nähe ist oder für den Partner, um die werdende Mama in der Schwangerschaft zu unterstützen.

ECHT EASY

1-2-Dexcom

Diabetes besser im Griff^{6,7}

dexcom G6

- ✓ Zuckerwert einfach ablesen
- ✓ Ohne Stechen[◊] und ohne Scannen
- ✓ Automatisch und diskret
- ✓ Für alle Menschen mit Diabetes mit intensiver Insulintherapie empfohlen⁸

Jetzt Dexcom testen: dexcom.com/wechseln

Gesetzliche Krankenkassen in Deutschland übernehmen unter bestimmten Voraussetzungen⁹ die Kosten für einen Glukosesensor wie das Dexcom G6. **Fragen Sie Ihr Diabetesteam!**

[◊] Außer in Ausnahmesituationen. Werkseitig kalibriert. Wenn die Warnungen zu den Gewebeglukosewerten und die Messwerte auf dem Dexcom G6-System nicht den Symptomen oder Erwartungen entsprechen, sollte der Patient ein Blutzuckermessgerät verwenden, um Behandlungsentscheidungen zu seinem Diabetes zu treffen. | [◊] Hypo = Abkürzung für Hypoglykämie, auch Unterzuckerung genannt | ¹ Smartphone/Smartwatch nicht im Lieferumfang enthalten. Die Übertragung der Glukosewerte auf eine kompatible Smartwatch erfordert die gleichzeitige Nutzung eines kompatiblen Smartphones. | ¹ Liste kompatibler Geräte: www.dexcom.com/compatibility | ² Adolffson P et al. European Endocrinology. 2018;14(2):50–6 | ³ Lind M et al. Diabetes Care. 2021 Jan;44(1):141–149 | ⁴ Gilbert TR et al. Diabetes Technol Ther. 2021 Mar;23(S1):S35–S39 | ⁵ Zur Übertragung von Daten ist eine Internetverbindung erforderlich. Zum Folgen ist die Verwendung der Follow-App erforderlich. Follower sollten die Messwerte der Dexcom G6-App oder des Empfängers vor dem Treffen von Behandlungsentscheidungen immer bestätigen. | ⁶ Soupal J et al. Glycemic Outcomes in Adults With T1D Are Impacted More by Continuous Glucose Monitoring Than by Insulin Delivery Method: 3 Years of Follow-Up From the COMISAIR Study. Diabetes Care. 2020 Jan;43(1):37–43. <https://doi.org/10.2337/dc19-0888> | ⁷ Martens T et al. Effect of Continuous Glucose Monitoring on Glycemic Control in Patients With Type 2 Diabetes Treated With Basal Insulin A Randomized Clinical Trial. JAMA. 2021 Jun 8;325(22):2262–2272 | ⁸ Für alle Menschen mit Typ 1, Typ 2 oder anderen Diabetesformen. Voraussetzung ist die Erfüllung des Beschlusses des G-BA: https://www.g-ba.de/downloads/39-261-2623/2016-06-16_MVV-RL_rCGM_BAnz.pdf | ⁹ Der Antrag wird bei der Kasse durch Dexcom eingereicht, diese entscheidet. | Dexcom, Dexcom G6, Dexcom Follow, Dexcom Share sowie Dexcom CLARITY sind eingetragene Marken von Dexcom, Inc. in den USA und können in anderen Ländern eingetragen sein. © 2022 Dexcom, Inc. Alle Rechte vorbehalten. | www.dexcom.com | +1.858.200.0200 | Dexcom, Inc. 6340 Sequence Drive San Diego, CA 92121 USA | MDSS GmbH, Schiffgraben 41, 30175 Hannover, Germany LBL019645 Rev003 / LBL022065 Rev002


forxiga (dapagliflozin)

DREI INDIKATIONEN. EINE ANTWORT.

HEUTE FÜR MORGEN

HEUTE EFFEKTIV DEN HbA1c SENKEN^{1,2}

MORGEN KARDIORENALE
FOLGEERKRANKUNGEN VERHINDERN^{1,2}

**NEUE
ZULASSUNG:**
Chronische
Niereninsuffizienz
(CKD)¹

FORXIGA® 10 mg IST BREIT EINSETZBAR
Starten Sie die Therapie bei Ihren Typ-2-Diabetes-
Patient:innen bis zu einer GFR von ≥ 25 ml/min^{1,a}

CKD = Chronische Niereninsuffizienz. GFR = glomeruläre Filtrationsrate.

a Gemäß Fi. Aufgrund begrenzter Erfahrung wird der Beginn einer Behandlung mit Dapagliflozin bei Patient:innen mit einer GFR < 25 ml/min nicht empfohlen. Bei Patient:innen mit Diabetes mellitus ist die glucosesenkende Wirksamkeit von Dapagliflozin reduziert, wenn die GFR < 45 ml/min beträgt. Bei Patient:innen mit schwerer Nierenfunktionsstörung bleibt sie wahrscheinlich aus. Wenn die GFR unter 45 ml/min fällt, sollte daher bei Patient:innen mit Diabetes mellitus eine zusätzliche glucosesenkende Behandlung in Betracht gezogen werden, falls eine weitere glykämische Kontrolle erforderlich ist.¹ 1 FORXIGA® Fachinformation, Stand November 2021. 2 Wiviott SD et al. N Engl J Med 2019; 380(4):347-357 (inkl. Supplementary Appendix).

Forxiga® 5 mg Filmtabletten, Forxiga® 10 mg Filmtabletten.

Wirkstoff: Dapagliflozin Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Filmtablette Forxiga® 5 mg enthält Dapagliflozin-(2S)-Propan-1,2-diol (1:1) (1 H₂O), entsprechend 5 mg Dapagliflozin. 1 Filmtablette Forxiga® 10 mg enthält Dapagliflozin-(2S)-Propan-1,2-diol (1:1) (1 H₂O), entsprechend 10 mg Dapagliflozin. **Sonstige Bestandteile:** Tablettenkern: Mikrokristalline Cellulose, Lactose, Crospovidon, Siliciumdioxid, Magnesiumstearat. Filmüberzug: Poly(vinylalkohol), Titandioxid, Macrogol 3350, Talkum, Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O. **Anwendungsgebiete:** Indiziert bei Erwachsenen und Kindern im Alter von 10 Jahren und älter zur Behandlung von unzureichend kontrolliertem Typ-2-Diabetes mellitus in Ergänzung zu einer Diät und Bewegung als Monotherapie, wenn Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird; zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung des Typ-2-Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen von Behandlungen, die Wirkung auf die Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen, siehe Abschnitte 4.4, 4.5 und 5.1 der Fachinformationen. Patienten mit schwerer Leberfunktionsstörung: Es wird eine Anfangsdosis von 5 mg empfohlen. Wenn diese gut vertragen wird, kann die Dosis auf 10 mg erhöht werden. Herzinsuffizienz: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung der symptomatischen, chronischen Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion. Chronische Niereninsuffizienz: Indiziert bei erwachsenen Patienten zur Behandlung der chronischen Niereninsuffizienz. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Hypoglykämie (bei Anwendung mit einem Sulfonylharnstoff oder Insulin). *Häufig:* Vulvovaginitis, Balanitis und verwandte Infektionen des Genitalbereichs, Harnwegsinfektionen, Schwindel, Hautausschlag, Rückenschmerzen, Dysurie, Polyurie, erhöhte Hämatokrit, verminderte renale Kreatinin-Clearance zu Behandlungsbeginn, Dyslipidämie. *Gelegentlich:* Pilzinfektionen, Volumenmangel, Durst, Verstopfung, Mundtrockenheit, Nykturie, vulvovaginaler Pruritus, Pruritus genitalis, erhöhtes Kreatinin im Blut zu Behandlungsbeginn, erhöhter Harnstoff im Blut, Gewichtsreduktion. *Selten:* diabetische Ketoazidose (bei Typ-2-Diabetes). *Sehr selten:* Angioödem, nekrotisierende Fasziiitis des Perineums (Fournier-Gangrän). **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformationen. **Pharmazeutischer Unternehmer:** AstraZeneca GmbH, 22876 Wedel, E-Mail: azinfo@astrazeneca.com, www.astrazeneca.de, Servicehotline für Produktanfragen: 0800 22 88 660. Stand: November 2021.

AstraZeneca 

DE-42044/22



**Bundesverband
Klinischer Diabetes-Einrichtungen e.V.**

Kirchberg 21
37431 Bad Lauterberg

T: 05524 81218
F: 05524 81398

geschaeftsstelle@die-diabetes-kliniken.de
www.die-diabetes-kliniken.de

